

BZG erarbeitet Gefahrenzonenpläne für Gemeinden

Bei einem Treffen der GemeindevertreterInnen mit den zuständigen MitarbeiterInnen der Landesverwaltung und dem Präsidenten der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland am 17. März wurde vereinbart, dass die Bezirksgemeinschaft für die noch ausstehenden Gemeinden die Ausarbeitung der Gefahrenzonenpläne übernehmen wird.

Dadurch kann die Arbeit besser und effizienter koordiniert werden, weshalb das Land auch eine höhere Beitragsgewährung zusichert.

Die Gemeinde Neumarkt ist eine der ersten Gemeinden Südtirols, in welcher der Plan bereits genehmigt wurde. Dies bringt den Vorteil mit sich, dass private Bauherren und Baufrauen bei Neubauten nicht mehr selbst ein geologisches Gutachten einholen müssen.

Die Ausarbeitung der Gefahrenzonenpläne unterteilt sich in 4 Phasen, welche sich mit der Genehmigung seitens der Autonomen Provinz abschließt.

In der Phase A sollen alle Gemeinden miteinbezogen werden, um zu prüfen, welche Studien, Analysen und Erhebungen bereits vorliegen und was an bestehendem Material verwendet werden kann. Die-

se Phase soll in den nächsten 4 Monaten bereits abgeschlossen werden.

Für die Phase B soll dann die Erwägung in Betracht gezogen werden, zwei oder mehrere homogene Gruppen von Gemeinden zu bilden. Die Kosten werden von der Bezirksgemeinschaft über einen Schlüssel mit den Gemeinden abgerechnet. Als letzter Schritt werden in jeder Gemeinde die im Gefahrenzonenplan vorgesehenen Schutzbauten errichtet.

Die Planung umfasst die Erkennung, Bestimmung und Abgrenzung von dokumentierten Naturgefahren, die Einteilung der Flächen nach Kategorien und Festlegung der Bearbeitungstiefe, sowie die Erkennung, Bestimmung, Abgrenzung und Dokumentation der Naturgefahren.

Daraufhin erfolgt die Abgren-

zung und Beurteilung der Gefahrenzonen in:

- Massenbewegungen (Sturz, Rutschung, Einbruch, Hangmure),
- Wassergefahren (Überschwemmung, Übersarung, Vermurung, Erosion),
- Lawinen (Flieβlawine, Staublawine, Gleitschnee),

begleitet von detaillierten technischen Berichten. Anschließend erfolgt die Bewertung des spezifischen Risikos und Maßnahmenplanung mit der Ermittlung der gefährdeten Objekte und Einteilung in Kategorien verschiedener Schadensanfälligkeit und Ausarbeitung der Risikozonenkarte. Die Maßnahmenplanung beendet das Werk.

In der anschließenden **Ratsitzung** wurde neben einer Bilanzänderung in der Höhe von rund 700.000,00 Euro für Investitionen im Bereich der Sozialdienste und im Pflegeheim, auch noch die Delegation weiterer Umweltdienste seitens der Gemeinde Pfaten, eine Stellenplanänderung und die Anpassung der Ämter-

ordnung mit dem Organigramm des Pflegeheimes Domus Meridiana in Leifers, was für die anstehende Zertifizierung und Akkreditierung des Heimes notwendig ist, genehmigt.

Präsident Oswald Schiefer berichtet, dass das Landesgesetz für die Ordnung der Bezirksgemeinschaften abgeändert werden muss. Dies hat auch eine Satzungsänderung in den Bezirksgemeinschaften zur Folge, was wahrscheinlich zu einer Verlängerung der Amtszeit des derzeitigen Bezirksrates führen könnte. Auf Vorschlag des Landeshauptmannes soll nämlich eine Reduzierung der Gremien vorgesehen werden. Dies wird für die BZG Überetsch Unterland nicht allzu große Auswirkungen haben, viel mehr für die BZG Burggrafenamt, wo heute 56 Räte amtieren. Anschließend fand noch ein Informationstreffen mit Vertretern der SELAG statt, wo die Ratsmitglieder und Gemeindevertreter über die Aufgaben und die Rolle der Gesellschaft informiert wurden.

(Gaby Kerschbaumer)

Dienstcharta der Sozialsprengel veröffentlicht

Die Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland veröffentlichte ihre Dienstcharta der Sozialsprengel. Es handelt sich um ein ausführliches Dokument, das die Dienste und Aufgaben der Sozialsprengel beschreibt. Für die Bezirksgemeinschaft ist dies die dritte Dienstcharta, die diese erarbeitet hat.

Die drei Sozialsprengel bieten in ihrem Einzugsgebiet soziale Dienste zur Deckung der Grundbedürfnisse an. Die wichtigsten Einsatzbereiche, die darin auch beschrieben werden, sind die Hauspflege, die finanzielle Sozialhilfe und die sozialpädagogische Grundbetreuung. Diese Maßnahmen dienen der vorübergehenden Unterstützung von Einzelpersonen und Familien in schwierigen Situationen.

In der Dienstcharta erfahren die BürgerInnen, wie der Zugang zu den Diensten funktioniert; wie viel Zeit zwischen



einer Erstberatung und einem eventuellen weiteren Kontakt vergeht; wie man Problemsituationen, die man kennt, meldet; wer Finanzielle Sozialhilfe be-

antragen kann; wie man Hauspflege für sich selbst oder für ein Familienmitglied beanspruchen kann; wer die MitarbeiterInnen der verschiedenen Dienste sind und mit welchen Diensten der Sozialsprengel zusammenarbeitet.

Der Sozialsprengel kümmert sich auch um die Entwicklung neuer Projekte, und zwar in den Bereichen „Förderung der sozialen Lebensqualität“ und in der Prävention, um auftauchende Schwierigkeiten frühzeitig erkennen zu können. Die Projekte beziehen sich auf ein breites Spektrum von Bedürfnissen und beziehen eine große Anzahl von Personen mit ein.

Zwischen Februar und Mai 2009 fanden sieben halbtägige Treffen statt, an denen insgesamt 20 Personen mit unterschiedlichen Aufgabenbereichen und Verantwortlichkeiten innerhalb der drei Sozialsprengel und der Bezirksgemeinschaft teilgenommen haben. Ebenso hat man von der wertvollen Arbeit der drei anderen internen Arbeitsgruppen der Bezirksgemeinschaft profitiert, die bereits Standards für die Bereiche Hauspflege, finanzielle Sozialhilfe und sozialpädagogische Grundbetreuung ausgearbeitet hatten, beziehungsweise sich gerade mit deren Ausarbeitung beschäftigten. Die Charta kann auch auf der Homepage der BZG abgerufen werden unter www.bzgcc.bz.it. Wer an der Broschüre interessiert ist, der kann sich gern direkt an die Direktion Sozialdienste oder an den jeweiligen Sozialsprengel wenden.

(Lydia Engl)

ARREDO 2010 – Großer Erfolg für FAMOSdesign!

Die Bezirksgemeinschaft hat durch das Design Studio Lupo & Burtscher die einzigartige Gelegenheit erhalten, mit dem Projekt der geschützten Werkstätten an der Messe teilzunehmen.

Der Messestand hat alle Besucher angezogen wie ein Magnet: Spitzenrenner waren MARTA, BETTA und ROSETTA, die 3 magnetischen Schlüsselanhänger. Einfach und gefällig, und für die meisten die Lösung ihres Problems zu Hause schlechthin. Keine Schlüssel mehr, die herumliegen und die man mühevoll suchen muss. Eine geniale Lösung, wie auch die Hängegarde SISSA für schwere Taschen, Jacken und Mäntel, und der Hocker MAX, als Ablage für herumliegende Schuhe. Produkte, welche sich gut in unseren geschützten Werkstätten herstellen lassen, und wofür wir nun sicher eini-



ge begeisterte Wiederverkäufer gefunden haben. Sichtlich zufrieden mit dem Ergebnis zeigte sich Robert Masin, Strukturleiter der ARD Vill, wo die Produktion derzeit voll läuft. „Es war hart, aber wir haben es geschafft. Die größte Herausforderung wird es sein, der Nachfrage standzuhalten

und organisatorisch alles in den Griff zu bekommen“ meint er lächelnd, „mit der Zeit werden uns die Werkstätten des Anstalt Gelmini und des Sozialzentrums Kurtatsch sicher einiges an Arbeit abnehmen können“. Abteilungsdirektor Karl Tragust, der selbst auf der Messe den Stand aufsuchte, war von

unserer Initiative vollauf begeistert und nahm gleich ein ganzes Paket an Prospekten mit, um sie zu verteilen. Viele Besucher von überall her haben zum ersten Mal erfahren, was in einer Bezirksgemeinschaft so alles läuft und waren auch voll des Lobes.

Kurzum: ein voller Erfolg! Und so wollen wir auch allen danken, die zu diesem Erfolg verholfen haben, allen zuvor den MitarbeiterInnen der Werkstätten, den OrganisatorInnen und den Designern der Produkte Lupo & Burtscher.

Marta, Betta und Rosetta, Max und Sissa können bis Ende Juni auch von den MitarbeiterInnen der Bezirksgemeinschaft zum Messepreis erworben werden. Interessierte wenden sich direkt an Manuela und Flavia in der Werkstatt Vill oder an E-Mail info@famos.bz.it. Auf der eigens zu diesem Anlass neu gestalteten Webseite www.famos.bz.it findet jeder Beschreibung und Bilder. Dies nicht nur von FAMOSdesign, sondern auch von den anderen Kunststellers und Werkstätten der Bezirksgemeinschaft.

(Gaby Kerschbaumer)

Steuerbeistand

Die Bediensteten dieser Körperschaft haben auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, die Beratung und Erstellung des Formblattes 730 beim KVV oder bei der Gewerkschaft AGO durchführen zu lassen. Das Angebot des KVV bezieht sich nur auf die einzelnen Bediensteten der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland. Der Gesamtbetrag von € 46,00 inklusive MwSt. wird vom KVV Service GmbH direkt vom Bediensteten bei der Erstellung des Mod. 730 beglichen. Die Unterlagen können in den Filialen Neumarkt und Bozen abgegeben werden. Bitte erwähnen Sie ausdrücklich, dass Sie bei der Bezirksgemeinschaft Überetsch Unterland bedienstet sind und beim KVV ein besonderes Abkommen besteht. Das Angebot der AGO gilt sowohl für die Bediensteten der Bezirksgemeinschaft als auch für deren Familienangehörige. Die Kosten für die Erstellung des Mod. 730 betragen 15,00 € für AGO-Mitglieder und deren Angehörige und 45,00 € für Nichtmitglieder. Die Unterlagen werden an festgelegten Terminen (welche in den Strukturen aufliegen) eingesammelt und spätestens innerhalb 14 Tagen, samt Steuererklärung zurückerstattet.

24. Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten



Am 27. Februar 2010 haben einige Angestellte des Sprengels Leifers Branzoll Pfatten als Zuschauer an der Landesmeisterschaft der Gemeindebediensteten im Skigebiet Watles in Mals im Vinschgau teilgenommen. Bei traumhaftem Sonnenschein haben sich über 500 Gemeindeverwalter, Bürgermeister und Beamte zu einem friedlichen Wettkampf im Skigebiet Watles (22 km Pisten) und auf den Langlaufloipen von Schling in den Disziplinen Ski Alpin, Snowboard, Aufstieg, Rodeln und Langlauf gemessen. Gleich nach der Ankunft veranstalteten sie mit viel Begeisterung einen Rodelwettkampf, der zu folgendem Resultat führte: Auf dem ersten Platz Silvia

Bovo mit Michaela Franceschini, auf dem zweiten Platz Paula Pfeifer mit Stefano Boragine, auf dem dritten Platz Claudia Di Penta und auf dem letzten Platz Petra Zanlucchi und Lisa Montanari, die anfangs sogar als verschollen galten, da sie erst 30 Minuten später ans Ziel kamen. Im Kulturhaus von Burgeis fand am Abend nach einem gemütlichen Abendessen die Siegerehrung statt. Weit über Mitternacht hinaus wurde gefeiert, wobei die Vingscher Musikgruppe „Sauguat“ für Unterhaltung sorgte. Im kommenden Jahr wird die Gemeinde Bruneck Austragungsort der Gemeindemeisterschaften sein. (Stefano Boragine)

Ausstellung im Kunstforum

Judith Zillich

Judith Zillich, die derzeit in Wien lebt und arbeitet, wird in ihrer Ausstellung im Kunstforum Un-



terland vom 27. März bis 10. April 2010 zwei Themenkreise ihres jüngsten Schaffens in Beziehung treten lassen: streng quadratisch gehaltene Selbstportraits und mitunter großformatige Männerbilder. Die Ausstellung im Kunstforum Unterland ist ihre erste Personale in Italien. Öffnungszeiten der Ausstellung: Dienstag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und von 16.30 bis 18.30 Uhr. Vernissage am Samstag, 27. März 2010 um 20 Uhr.

Il Comprensorio redige i piani delle zone di pericolo

In occasione dell'incontro svoltosi il 17 marzo scorso tra i rappresentanti dei Comuni, i collaboratori degli uffici competenti della Provincia, ed il Presidente della Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina, è stato concordato che sarà il Comprensorio a redigere i piani delle zone di pericolo per i Comuni.

In questo modo il lavoro potrà essere coordinato in modo migliore e più efficiente, e di conseguenza anche il contributo provinciale sarà più elevato. Il Comune di Egna è stato uno dei primi Comuni altoatesini ad aver redatto ed approvato il piano. Il vantaggio è che chi costruisce una nuova casa non dovrà più chiedere personalmente un apposito parere idrogeologico.

La redazione dei piani delle zone di pericolo si suddivide in quattro fasi, che si concludono con l'approvazione del piano da parte della Provincia.

Nella fase A dovranno essere coinvolti tutti i Comuni, per esaminare quali studi, analisi e rilievi sono già disponibili e quale documentazione potrà essere utilizzata. Questa fase dovrebbe svolgersi entro i prossimi 4 mesi.

Nella fase B si valuterà se sia il caso di suddividere i Comuni in due o più gruppi omogenei. I relativi costi saranno suddivisi dalla Comunità comprensoriale tra i comuni con un'apposita chiave.

Come ultimo passo dovranno essere costruite in ogni Comune le opere di protezione previste dal piano.

La redazione del piano prevede l'individuazione, l'acquisizione delle informazioni e la perimetrazione dei fenomeni documentati, la delimitazione delle aree secondo categorie e determinazione del grado di studio, nonché l'individuazione, acquisizione delle informazioni, perimetrazione e documentazione dei vari fenomeni di dissesto idrogeologico.

Dopodiché deve essere fatta la perimetrazione e valutazione dei livelli di pericolo in:

- Frane (crollo, scivolamento, sprofondamento, colata di versante)
- Pericoli idraulici (alluvione, alluvione torrentizia, colata rapida in alveo, erosione)
- Valanghe (valanga radente, valanga nubiforme, slittamento di neve),

tutto corredato da relazioni tecniche dettagliate.

Infine verrà fatta la valutazione del rischio specifico, previste le misure di salvaguardia con l'individuazione degli elementi a rischio e la classificazione degli stessi nelle categorie di vulnerabilità. La redazione della carta delle zone di rischio specifico conclude il lavoro.

Nella seduta di Consiglio svoltasi dopo questo incontro, sono state approvate, oltre ad una variazione di bilancio con l'importo di Euro 700.000,00 per investimenti nell'ambito dei servizi sociali e del Centro di degenza, anche la delega di diversi servizi ambientali da parte del comune di Vadena, una variazione della pianta organica e l'adeguamento del regolamento degli uffici con l'organigram-

ma del Centro di degenza Domus Meridiana di Laives, necessaria per l'imminente certificazione e l'accreditamento della casa.

Il presidente Oswald Schiefer ha riferito poi anche in merito alla Legge sull'ordinamento delle Comunità comprensoriali che dovrà essere adeguata nei prossimi mesi. Ciò comporterà anche una modifica sostanziale degli statuti dei vari enti comprensoriali, che potrebbe significare una prorogatio per il consiglio e gli organi in carica. Su proposta del Presidente della Giunta Provinciale è infatti prevista una riduzione dei membri di consiglio e giunta. A livello del nostro ente ciò non comporterà grandi cambiamenti, rispetto ad un comprensorio come il Burgraviato, che oggi comprende 56 membri.

Infine si è svolto un incontro informativo con rappresentanti della società SEL SPA, in occasione del quale i consiglieri e rappresentanti dei comuni sono stati informati sulle mansioni ed il ruolo di questa società.

(Gaby Kerschbaumer)

Carta dei servizi dei Distretti sociali

La Comunità Comprensoriale Oltradige Bassa Atesina ha pubblicato la Carta dei servizi dei distretti. Si tratta di un documento che descrive in dettaglio i servizi dei distretti sociali ed è la terza Carta elaborata dalla Comunità stessa.

I tre distretti sociali della Comunità Comprensoriale offrono, nel territorio in cui operano, servizi sociali di base alla persona: le principali aree di intervento che vengono anche descritte nella carta, sono l'assistenza a domicilio, l'assistenza economico-sociale e l'assistenza socio-pedagogica di base.

Questi interventi sostengono



e le famiglie in situazioni di difficoltà.

La Carta offre ai cittadini informazioni su come si accede ai nostri servizi; quanto tempo passa tra la prima consulenza e un eventuale successivo contatto; come segnalare situazioni di disagio di cui si è a conoscenza; chi può chiedere l'assistenza economico-sociale; come ottenere per sé o per un familiare l'assistenza domiciliare; chi sono gli operatori dei diversi servizi e con quali servizi collabora il distretto sociale.

Il distretto si occupa inoltre di sviluppare nuovi progetti nell'ambito della promozione della qualità della vita sociale e nella prevenzione, per individuare precocemente i disagi emergenti in modo da intervenire per

tempo. I progetti agiscono su un ampio spettro di bisogni e coinvolgono un gran numero di soggetti.

Tra febbraio e maggio 2009 si sono tenuti sette incontri di mezza giornata ciascuno, cui hanno partecipato in tutto venti persone che nei tre Distretti sociali e nella Comunità Comprensoriale ricoprono funzioni differenti con diverse responsabilità. Si è potuto far tesoro del lavoro già svolto da tre gruppi interni alla Comunità che avevano già elaborato o stavano elaborando documenti sugli standard di servizio che vengono garantiti nelle aree dell'assistenza domiciliare, dell'assistenza economico-sociale e dell'assistenza socio-pedagogica.

La Carta è scaricabile a questo indirizzo www.bzgcc.bz.it.

Chi fosse interessato ad avere una copia può rivolgersi alla direzione servizi sociali o al distretto sociale competente.

(Lydia Engl)

ARREDO 2010 – pieno successo per FAMOSdesign!

La Comunità Comprensoriale, attraverso lo Studio di Design Lupo & Burtscher, ha avuto la straordinaria opportunità di partecipare alla Fiera con il progetto dei laboratori protetti.

Lo stand ha attirato tutti i visitatori come una calamita: l'attrazione sono state MARTA, BETTA e ROSETTA, i 3 portachiavi magnetici. Dalla forma semplice e piacevole, si sono rivelati la soluzione di uno dei problemi di casa per eccellenza: più nessuna chiave dispersa o smarrita da cercare faticosamente. Una soluzione geniale, come pure il guardaroba appendiabiti SISSA per borse, cappotti e giacche pesanti, e lo sgabello MAX, il posto ideale per scarpe altrimenti sparse ovunque. Sono prodotti che si costruiscono facilmente nei nostri laboratori protetti, e per i quali abbiamo sicuramente trovato qual-



che appassionato rivenditore. Visibilmente soddisfatto Robert Masin, responsabile del SRL Villa, dove si produce a pieno ritmo. „È stato difficile, ma ci siamo riusciti. La sfida più grande sarà ora soddisfare la richiesta e riuscire ad organizzare tutto egregiamente“ dice con un sorriso, „ma con il tem-

po penso che i laboratori del Centro sociale di Cortaccia e della Residenza Gelmini di Salorno potranno aiutarci nel nostro intento“. Il direttore della Ripartizione Politiche Sociali della Provincia Karl Tragust, che ha visitato personalmente la fiera ed il nostro stand, era semplice-

mente entusiasta dell' iniziativa e ha portato con se un pacco di depliant per poterli distribuire. Molti visitatori sono venuti da lontano e sentendo parlare per la prima volta di una Comunità comprensoriale, hanno fatto molti complimenti.

In breve: un pieno successo! E così vogliamo ringraziare tutti quelli che hanno contribuito a questo successo, in primis tutti i collaboratori dei laboratori, lo staff organizzativo ed i designer dei prodotti Lupo & Burtscher. Marta, Betta e Rosetta, Max e Sissa potranno essere acquistati fino alla fine di giugno anche dai collaboratori e collaboratrici della Comunità comprensoriale al prezzo fiera. Tutti gli interessati si devono rivolgere direttamente a Manuela o Flavia presso il SRL Villa oppure all'indirizzo info@famos.bz.it. Sul sito e-mail www.famos.bz.it, appositamente ristrutturato per questa occasione, si trovano descrizioni e foto, non solo dei prodotti di FAMOSdesign, ma anche di quelli degli altri atelier artistici e laboratori della Comunità comprensoriale.

(Gaby Kerschbaumer)

Assistenza fiscale

I/Le dipendenti di questo ente anche quest'anno potranno usufruire, se interessati/e, della consulenza fiscale in tema di denuncia dei redditi da parte dell'ACLI e del Sindacato AGO.

L'offerta dell'ACLI è valida solamente per il/la singolo/a dipendente della Comunità Comprensoriale.

Il relativo costo pari a € 46,00, IVA inclusa, verrà corrisposto dal/dalla dipendente direttamente all'ACLI in sede di elaborazione del modello 730.

I modelli possono essere consegnati sia nella Filiale di Egna sia in quella di Bolzano, specificando esplicitamente di essere dipendenti della Comunità Comprensoriale Bassa Atesina Oltradige e che quest'ultima ha un apposito accordo al riguardo con l'ACLI.

L'offerta del Sindacato AGO è valida sia per i/le dipendenti della Comunità Comprensoriale che per i loro familiari.

Il costo per la redazione del mod. 730 è di 15,00 € sia per i soci AGO che per i loro familiari mentre per i non-soci è di 45,00 €.

La documentazione verrà ritirata in giornate prestabilite (le date sono state comunicate alle singole strutture) e poi restituita entro una quindicina di giorni assieme alla dichiarazione dei redditi.

24° campionato provinciale dei dipendenti comunali



Il 27 febbraio 2010 alcuni dipendenti del distretto sociale di Laives Bronzolo Vadena hanno partecipato come spettatori al 24° campionato provinciale dei dipendenti comunali tenutosi nel centro sciistico Watles di Malles in Val Venosta. In una splendida giornata di sole circa 500 amministratori comunali, sindaci ed impiegati hanno partecipato e gareggiato nel centro sciistico del Watles (22 km di piste) e sulle piste da fondo di Slingia nelle discipline sci alpino, snowboard, escursioni, slittino e sci nordico. I dipendenti del distretto di Laives non appena giunti al centro sciistico, si sono subito entusiasmati ed hanno organizzato una gara tra loro di slittino freestyle amatoriale che ha portato al seguente risultato: al primo

posto Silvia Bovo con Micheala Franceschini, al secondo posto Paula Pfeifer con Stefano Boragine, al terzo posto Claudia Di Penta e infine all'ultimo posto (inizialmente date per disperse, sono arrivate al traguardo dopo 30 minuti) Petra Zanlucchi e Lisa Montanari. In serata nella casa culturale di Burgusio, dopo un'invitante cena a base di carne e pesce e buon vino si è svolta la premiazione dei vincitori e l'estrazione di fantastici premi. La festa è continuata anche dopo la mezzanotte con balli sfrenati nati dall'accompagnamento del gruppo musicale della Val Venosta "Sauguat". L'anno prossimo il campionato provinciale dei dipendenti comunali avrà luogo nel Comune di Brunico.

(Stefano Boragine)

Mostra nel Kunstforum

Judith Zillich

In occasione della mostra in programma presso il Kunstforum Unterland dal 27 marzo



al 10 aprile 2010 l'artista viennese Judith Zillich farà entrare in contatto due tematiche della sua più recente produzione, nello specifico gli autoritratti in forma quadrata e i ritratti maschili di grande formato.

La mostra presso il Kunstforum Unterland è la sua prima personale in Italia.

Orari di apertura della mostra: da martedì a sabato dalle ore 10 alle 12 e dalle ore 16.30 alle 18.30. Vernissage sabato, 27 marzo 2010, alle ore 20.